

Mahnwache 08.04.22

Doris:

Mein Name ist Doris Kommerell von der Friedensinitiative Schorndorf.

Vielen Dank allen, die gekommen sind.

Vielen Dank an Frau Hinderer und die Schorndorfer Kantorei, die heute wieder zum Abschluss singen wird, und den Bläsern, die dabei mitwirken.

Eigentlich wollte heute Theresa Fritz, die Bildungsreferentin des Weltladens, zu uns sprechen. Sie musste leider wegen Krankheit absagen. Wilhelm Pesch vom Klimaentscheid Schorndorf ist kurzfristig eingesprungen, und er wird nachher sprechen. Vielen Dank.

Danke der Stadt Schorndorf für die Genehmigung dieser Veranstaltung.

Zum 7. Mal kommen wir heute zu einer Mahnwache gegen den Krieg in der Ukraine zusammen. Wir sind erschöpft vom Hören all der schlimmen Nachrichten, frustriert, enttäuscht, hoffnungslos, wütend, und voller Sorge um die Zukunft. Während in der vorletzten Woche das Wort „Hoffnungsschimmer“ in einer Überschrift der Zeitung aufgetaucht war, ist inzwischen davon nicht mehr die Rede. Im Gegenteil. Seitdem die Bilder der ermordeten Menschen in Butscha die Welt erschüttern, ist das Kriegsgeschehen noch weiter eskaliert. Es gibt mehr russische Angriffe auf die Ostukraine, und auf der anderen Seite mehr Sanktionen, mehr Waffenlieferungen. Und auf beiden Seiten eine immer schärfer werdende Sprache. Wer kann diese Eskalationsspirale noch aufhalten? Und wohin wird sie führen? Beide Seiten wollen den Krieg gewinnen, keiner will einen Schritt zurückgehen, um wenigstens einen Waffenstillstand zu erreichen. Niemand wird diesen Krieg wirklich gewinnen. Beide Seiten und wir alle haben ihn längst verloren.

Vielleicht sind heute einige unter uns, die als Kind noch selbst den 2. Weltkrieg erlebt haben. Wir anderen kennen ihn nur aus Erzählungen unserer Eltern und Großeltern. Oder auch nicht, weil es eben keine Erzählungen gab. Weil sie ihre Erlebnisse möglichst schnell vergessen wollten, was verständlich ist. Oft sind diese Erlebnisse dann im hohen Alter nochmals durchgebrochen und haben diese Menschen in schlimmen Träumen verfolgt.

Krieg gab es seit 1945 weiterhin, bis heute, in vielen Ländern der Welt. Krieg gab es in den 90-er Jahren auch schon einmal mitten in Europa, im ehemaligen Jugoslawien, mit vielen Tausend Toten. Das wird manchmal vergessen. Auch die Wunden dieses Krieges sind noch nicht verheilt.

Der Krieg ist eine Bestie, und wir füttern ihn mit Waffen.

Heute will man uns auf kommende Kriege vorbereiten. Es ist plötzlich wieder von neu anzuschaffenden Sirenen, von Jodtabletten und von der Zahl der Atomschutzbunker die Rede. Das macht uns Angst. Wir wissen, all das kann uns nicht wirklich schützen. Der einzige Schutz vor einem Krieg ist seine Verhinderung. Daran wollen wir mit all unseren Kräften arbeiten.

Wilhelm Pesch vom Klimaentscheid Schorndorf wird uns jetzt davon berichten, wie die beiden Themen Frieden und Klimaschutz zusammenhängen. Beides ist existenzielle Voraussetzung für die Zukunft unserer Kinder, unserer Welt.

Wilhelm: xxx

Doris:

Wir werden jetzt wieder 5 Minuten schweigen. Wir denken an die Opfer des Krieges in der Ukraine und an die Opfer der Kriege in anderen Ländern. Die zerstörten Gebäude, die zerstörte Infrastruktur, die zerstörte Natur und die zerstörte Zukunft so vieler Menschen. Wir denken an die Soldaten, die zum Kampf gezwungen werden. Wir denken an diejenigen, die Gespräche über einen Waffenstillstand führen. An alle, die sich gegen den Krieg einsetzen.

Doris:

Ich möchte ein Gedicht von Rose Ausländer lesen, die 1901 in Czernowitz, Ukraine, geboren wurde.

Gemeinsam

Vergesst nicht, Freunde,
wir reisen gemeinsam,
besteigen Berge,
pflücken Himbeeren,
lassen uns tragen
von den vier Winden.
Vergesst nicht,
es ist unsre gemeinsame Welt,
die ungeteilte,
ach – die geteilte,
die uns aufblühen lässt,
die uns vernichtet.
Diese zerrissene ungeteilte Erde,
auf der wir
gemeinsam reisen.

Doris:

Ich möchte noch folgendes ansagen, bevor wir unsere Mahnwache beenden:

- In der Mitte liegen noch welche von den Briefen aus, die wir letzten Freitag schon dabei hatten. Überschrift: „Aufrüstung bringt keinen Frieden“. Sie stammen von der Organisation „Ohne Rüstung Leben“ und können an die 3 Bundestagsfraktionen verschickt werden. Bitte nehmen Sie sich welche mit.
- Vor kurzem haben 16 Friedensnobelpreisträger:innen aus aller Welt, darunter der Dalai Lama, einen offenen Brief gegen Krieg und Atomwaffen auf den Weg gebracht. Er kann auf der Internetseite der Organisation „avaaz“ oder bei IPPNW unterzeichnet werden.
- Heute um 19.30 Uhr findet in der Stadtkirche eine Veranstaltung zur Erinnerung an die Schorndorfer Opfer der NS-Euthanasie-Morde statt. Im Stadtmuseum gibt es zu diesem Thema eine Sonderausstellung.

- Nochmals herzliche Einladung zum Ostermarsch am Samstag, 16.04. in Stuttgart. Er startet um 12.00 Uhr nicht wie ursprünglich geplant vor dem Hauptbahnhof, sondern im Oberen Schlossgarten, gleich neben dem Hauptbahnhof. Wer aus Schorndorf gemeinsam fahren möchte, trifft sich um 11.00 Uhr am Bahnhof Schorndorf für die Fahrt mit dem Metropolexpress um 11.14 Uhr nach Stuttgart.
- Diejenigen, die mit dem Fahrrad unterwegs sein möchten, treffen sich schon um 10.45 Uhr vor dem Haupttor des EUCOM in Stuttgart-Vaihingen. Es gibt dann einen Fahrradkorso zur Innenstadt.
- Der Ostermarsch in Ellwangen startet um 10.00 Uhr am Bahnhof Ellwangen.
- Nächsten Freitag ist Karfreitag, und es findet keine Mahnwache statt. Unsere nächste Mahnwache ist heute in 2 Wochen, am Freitag, 22.04.

Zum Abschluss wird Jetzt Frau Hinderer und die Schorndorfer Kantorei mit uns singen. Danach ist noch Zeit zum Austausch untereinander. Wir wünschen Ihnen dann einen guten Nachhauseweg.